

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

- 15. April. Stadttheater: abends 7 1/2 Uhr „Pumpaci Bagabunbus“.
Katholiktheater: abends 8 Uhr „Große Kofinen“.
Apollontheater: abends 8 Uhr Gaspill von Frango...

Aus dem Stadtparlament.

Der außerordentliche Andrang auf den Tribünen bewies es: geftern war für unser Stadtparlament ein großer Tag. Das vielbesprochene Thema „Sonntagsruhe“ fand wieder auf der Tagesordnung. Ströme von Tinte sind darüber geflossen, manch Redeschlacht ist im Laufe der Jahre geschlagen, in öffentlichen Interessentenversammlungen und im Stadtparlament selbst.

Und auch geftern hab logisch wieder ein hartes Streiten an.

Am Magistratsstisch allerdings blieb alles still. Niemand von dort griff in die Debatte ein: der Magistrat hatte sich auf den Standpunkt gestellt, daß es der Vermählung überlassen bleiben möge, den Entwurf des Ortsrats in den einzelnen Bestimmungen so zu modifizieren, wie es den verschiedenen Interessengruppen am zweckmäßigsten erscheine. Denn darüber war sich der Magistrat eben so wie der Rechts- und Verfassungsausschuß einig gewesen, daß menschliche Kunst — wenn sie noch Jahre darüber läßt — in der bestmöglichen Frage kein Werk zustande bringen könne, das allen gefallen müßte. Dazu gingen die Wünsche der verschiedenen Branchen, der großen und kleinen Geschäfte, der Arbeitgeber und Arbeitnehmer doch gar zu sehr auseinander.

Das Ende der Verhandlungen war ein Kompromiß: im Sommer dürfen die Geschäfte künftig an gewöhnlichen Sonntagen nur von 7 1/2—9 1/2 Uhr, im Winter von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr geöffnet sein.

Für die Geschäfte der Lebensmittelbranche, für Zigarrenhändler und Blumengeschäfte sind gemäß der besonderen Bedürfnisse abweichende Bestimmungen erlassen, wie das alle Städte ausnahmslos in ihren Ortsstatuten getan haben.

Für die Beschäftigung in den Kontoren wurde nach den Anträgen der Herren Sten. Döhler und Zell Sommer und Winter die Zeit von 8—9 1/2 Uhr festgesetzt.

Die Verhandlungen hatten die Kollegen derart in Anspruch genommen, daß eine ganze Reihe Punkte auf die nächste Sitzung vertagt werden mußten.

Dr. vander 70 Jahre alt.

Ernst Hermann Dr. vander begibt am 18. April seinen 70. Geburtstag. Er ist am 18. April 1843 zu Halle als Sohn des Konfistorialrats und Stadtsuperintendenten Dr. theol. Hermann Ludwig vander geboren. Seine Mutter war eine Tochter des Kurators der Universität Halle-Wittenberg D. Dr. Gottlieb Delbrück und Nichte des Ge-

heimrat Dr. Friedrich Delbrück, des Erziehers weiland Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I.

Dr. vander besuchte das Kadetteninstitut in Halle, bestand 1859 die Abiturientenexamen und bezog die Universität. Er studierte in Halle, wo Tholud und Julius Müller, und in Tübingen, wo Bek und Landauer seine Hauptlehrer waren. 1865 bestand er das erste theologische Examen, nahm 1866 als Feld-Diakonus am Feldzug in Böhmen teil, machte 1867 das zweite Examen und nahm hierauf mit Tholud einen längeren Aufenthalt in Holland. Hiervon erfolgte sein Eintritt in das Domkandidatenstift in Berlin. 1869 und 1870 folgte eine längere Reise nach Frankreich zum Studium des französischen Protestantismus und im Anschluß daran mit seinem Freunde, dem frühverstorbenen Kunsthistoriker Friedrich Eggers, nach Italien. Während des Feldzuges 1870 war er in den Berliner Lazaretten tätig. 1871 wurde er ordiniert und zum Dompfarrer am Dom in Berlin und zum Adjunkten des Domkandidatenstiftes ernannt. 1872 wurde er Diakonus in Torquay. 1874 Pfarrer in Bonn, wo der damalige Prinz Wilhelm von Preußen und der damalige Erbprinz von Baden, die beiden Enkel des alten Kaisers, zu seinen regelmäßigen Zuhörern gehörten. 1882 wurde er Superintendent und Pfarrer in der Dreifaltigkeitskirche in Berlin, 1885 Konfistorialrat, 1890 zunächst als Stellvertreter des schwererkrankten Oberpfarrers Kögel, Schloßpfarrer und damit Seelforger des königl. Hauses, als er die Taufe der beiden jüngsten kaiserl. Kinder vollzog. Von 1882 bis 1890 war er auch Seelforger des Bismarckschen Hauses, eine Beziehung, die sich nach Bismarcks Entlassung in Friedrichsruh fortsetzte und insbesondere zu einem Freundschaftsverhältnis zur Fürstin führte. 1890 wurde Dr. vander General-Superintendent der Kurmark, 1896 und 1897 leibete er als Religionslehrer und Konfirmator des Kronprinzen und Prinzen Eitel Friedrich nach Pflon über. Im Sommer 1897 wurde er entgeltlich Oberpfarrer und Schloßpfarrer, sowie Ephorus des Domkandidatenstiftes. Im Herbst 1897 begleitete er das Kaiserpaar auf der bekannten Ostreise, und vollzog die Einweihung der Grottekirche in Jerusalem. 1902 legte er sein Amt als General-Superintendent der Kurmark nieder und trat zunächst als Mitglied, seit 1906 als Nachfolger seines Freundes D. Freyherrn von der Goltz als geistlicher Vizepräsident in den Evangelischen Oberkirchenrat ein. 1902 wurde er Mitglied des Herrenhauses, 1904 Ehrensenator, 1905 Domherr zu Brandenburg. Seit 1891 ist er Ehrendoktor der theologischen Fakultät zu Berlin. Von seinen Schriften sind zu nennen: Evangelische Predigten VII. Auflage, Predigten über das christliche Leben VII. Auflage, Das Evangelium Marci zwei Bände V. Auflage, Predigten über den ersten Brief Johannes II. Auflage, Das Leben des Apostels Paulus II. Auflage, Das Vaterunser in Predigten III. Auflage. Alle diese Schriften sind bei Richard W. Müller Verlagshandlung (Max Groll) in Halle erschienen.

Seine überaus glückliche Ehe mit einer Tochter des Konfistorialpräsidenten D. Dr. R. v. d. Benne in Magdeburg wurde 1900 durch den Tod seiner Frau gelöst.

In den jüdischen Anlagen haben durch den Frost ganz besonders Föhren, Solander und Kallunen gelitten. Beim Föhren, der auch schon Wäiden trieb, sind schon ein großer Teil der Tribüne völlig verrotten, die sich schnell zu Staub zerreiben lassen. Allgemein aber werden sich die Anlagen in ihrem Wälderstand bald wieder erholen. Trostlos sieht es mit den Obstbäumen aus. Sachverständige meinen, bei schon verfallenen Obstbäumen und bei solchen, wo sich die Wäide noch nicht entfaltet hat, habe der Frost weniger geschadet. Es heißt hier abwarten.

Reichte Prüfung des Leitungswassers. Die Verwallung der Stadt, Gas- und Wasserwerke macht bekannt: Am Mittwoch, den 16. d. Mts., werden von 6 Uhr abends an Arbeiten an dem Wasserwerk der Niederdrucke vorgenommen. Eine leichte vorübergehende Trübung des Wassers in den Stadtteilen nördlich der Turfstraße und westlich des Steinweges, der Keuen Promenade, der Poststraße und der Alten Promenade ist nicht ausgeschlossen.

Die Zeitschrift der Zeitschrift-Verlagsanstalt gewährt schon jetzt bei ihrer weitestgehenden Veranschaulichung in ihrer Breite ein ähnliches Bild wie der großstädtische breite Feldweg. Die Seite an der Obstplantage erhält noch eine Baumreihe und einen Reitmweg.

Zirkus Althoff. Man schreibt uns: Ein Zirkusgaspill von außerordentlicher Bedeutung wird in allerhöchster Zeit in Halle stattfinden. Zirkus Stern Althoff, ein in den Großstädten des germanischen Reiches sehr rühmlich bekanntes Zirkusunternehmen, wird in unserer Stadt ein fünf-tägiges Gaspill veranstalten. Dadurch gewinnen wir Gelegenheit, ein modernes und vornehmes, großzügiges Unternehmen allerersten Ranges kennen zu lernen. Althoff verfügt über einen enormen Materialvorrat an Reitpferden, sowie einer nicht unbedeutenden Parkeinstellung, wo von jedes einzelne Tier dressiert ist. Wägen einer Schar der bedeutendsten Künstler hat das Unternehmen ein Corps de Ballet um. Sensationen, darunter einzelne Gagen

riefige Summen betragen. Herr Direktor Althoff selbst wird sich als deutscher Meistergastpiller präzisieren, ausgezeichnet von hohen und allerhöchsten Herrschaften, auf Grund seiner epochemachenden Originalleistungen. Wir werden Gelegenheit nehmen, Näheres über das Unternehmen zu berichten.

Gutes Hosenjahr. Das laufende Jahr verpricht ein so reiches Hosenjahr zu werden, wie solche selten sind, wenn nicht die jetzt eingetretene rauhe Witterung unter den jungen Wärdeln noch aufträumt. Der erste Hag hat sich so günstig entwickelt, wie man es nur wünschen kann. So viel junge Hosen sind selten bemerkt worden, wie in diesem Jahre.

Was kommt dort von der Hüh? Durch die Unvorsichtigkeit eines Dienstmädchens wurde am dem 3. Stadtwort eines Grundstücks der H. Ulrichstraße ein Eimer Wasser nach der Straße geschüttet. Ein Teil des Wassers ergoß sich über einen vorbeifahrenden, mit Paketen beladenen Fuhrmann. Eine Beschädigung der Pakete hat indes nicht stattgefunden.

Ueberriten. Bei der heutigen Kompagnievorführung des 9er auf dem Exercierplatz an der Seele überritt der Hauptmann D. einen jungen Mann Th. De. eine Wärdige Mann erst durch den Fußtritt des Pferdes einen komplizierten Knöchelbruch. Die Sanitätskommission legte ihm einen Korbchen an. Durch den Krankenwagen wurde der Verunglückte nach dem Diakonissenhause gebracht.

Unfall. In der Bahnhofstraße wurde geftern nachm. ein Steinbergschling von einem Lastwagen angefahren und leicht verletzt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Auf das heute abend stattfindende Benefiz des Ehepaars Stalberg mit „Pumpaci Bagabunbus“ und als Einlagen große Konzerte, Deklamationen- und Tanzporträts sei nochmals hingewiesen. Mittwoch wird die Schaulpissnovität „Jesuiten“ in Szene gehen. Für Donnerstag steht die Oper „Theodor Körner“ von Alfred Kaiser zum letzten Male auf dem Spielplan. Herr Regisseur Walter Sieg, dem die Theaterfreunde für die sehr geistreiche Schaulpielabende dankbar sind, hat am Freitag seinen Benefizabend. Namentlich die Inszenierung der modernen Werte haben auch im vergangenen Winter Herrn Sieg viele Erfolge gebracht. „De la lide“, „Das Lied von der Glocke“ mit lebenden Bildern, und die Operette „Florette Burleske“, so lautet das Programm des Abends. Sonnabend zum 7. Male „Hilmsänger“.

Waldemar Saks-Abend. Der von Frau Dr. Elise Keller und Herrn Kammerjäger Rudolph unter Mitwirkung des Komponisten veranlassete Waldemar Saks-Abend findet morgen, Mittwoch, 8 Uhr in Saale der Loge zu den drei Deuten statt.

Gesellschaftskonzert im Zoo. Das Programm des am nächsten Donnerstag, den 17. d. Mts., abends 8 Uhr, stattfindenden Volkslieder-Abends vom Männergesangsverein Halle a. S. 1911 (Zeitung: Kgl. Musikdirektor Burfischmidt) nennt u. a. folgende Männerchor: „Betziel“, von Leo Sauer; „Braun-Weißel“, und „Verlorne Lieb“, bearb. von Hugo Jüngl, sämtlich aus dem 16. Jahrhundert stammend; ferner: „Ständchen“, von Hofmann; „Soho, du holzes Knecht“, von Degeter; „Die harten Braut“, von Hugo Jüngl; „Anzerhöbere Liebe“, von Karl Reinecke; „Mit Nacht“, von Silber und „Rappelmäulchen“, von Gustav Hoffmann. Die Gesänge des Abends, die 2. und 3. in der Frau Maria Bilitz-Berlin, bringt eine Reihe deutscher, spanischer und französischer Volkslieder zum Vortrage. Siehe heutiges Trietar.

Waldthaler. Zum letzten Male wird heute die lustige Berliner Fosse „Große Kofinen“, welche geftern noch ein volles Haus erzielte, gegeben. Ab morgen bringt das vorzügliche Ensemble des Berliner Theaters den neuesten Wollenfänger „Juliusen Fittler wo o o o“. Jeder der 4 Akte ist so reich an Situationskomik, die Wiedergabe ist eine so begiebene, daß das Publikum nicht aus dem Saal herauskommen wird. Gleichzeitig übermitteln uns Direktor Wäldgen ein hochinteressantes Gaspill von Timea und Djemmy Keavell in ihrem Tanzdrama „Die Tempelstündung“ von Dr. G. Fernet. Das „Leipziger Tageblatt“ schreibt darüber: Timea und Djemmy Keavell führten am 31. Dezember v. J. vor einem geladenen Publikum und Vertretern der Presse im Leipziger Ritterpalast ihr neues Tanz-Minodrama „Die Tempelstündung“ von Dr. G. Fernet auf. Ein seltener, erlebter Genuß. Es ist bekannt, daß eine mittelmäßige Tanzkunst heute eine leider höchst seltene Ware ist. Wie freudig enttäuscht waren aber diesmal die Zuschauer, denen Kgl. Timea Keavell in einem gertengleich beweglichen, öffentlichen Körper eine überzeugende, hinreichende Mittel hat. Der Reiz dieses, zu dem die Künstlerin in einem Wiener Irrenhaus mittelmäßig studien oblag, ist ein Gaspill höchster mimischer Kunst. Kgl. Djemmy Keavell ist als Gaspill Kall die dämonische Majestät. Ledber verbeut die Kalle als Gaspill ihr, mehr als sich herauszugeben. Was sie aber bietet, zeigt ganz außerordentliche, dramatische Begabung. Die stimmungsvollen Dekorationen, die abgetünzten Rücksteile im Verein mit der einschmeichelnden, prächtigen, Hangvollen Musik betreffen, daß das Publikum in kümmerlichen Applausen seinen Beifall ausdrückt. Wir glauben, daß die „Tempelstündung“ der Schmeitern Keavell eine der größten Sensationen auf dem Gebiete der modernen, mimischen Varietät-Tanzkunst darzustellen bestimmt ist. — Man darf

Dr. Weinreich's Mottenäther

Auszug aus den zahlreich vorliegenden Anerkennungschriften:

Großherzogliches Marstallamt. Schwerin. Das unterzeichnete Großherzogliche Marstallamt bestatigt Ihnen hiermit gern, dass das von demselben bezogene Präparat „Mottenäther“ hier mit gutem Erfolg verwendet worden ist. Hofmarschallamt Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Cumberland, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg, Gmündener. Auf die Anhang erwidert das Hofmarschall-Amt, dass der von Ihnen bezogene Mottenäther sich gut bewährt hat. Herrschaftliche Hofhaltung. Dessau. Beachtliche hiermit, dass ich mit der Wirkung des Mottenäthers sehr zufrieden gewesen bin.

Ihre Hoheit Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen, Berchtesgaden. Hierdurch die Nachricht, dass Ihre Hoheit Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen mit Ihrem Mottenäther sehr zufrieden gewesen ist. Frau v. Guenther, geb. v. Colmar, Breslau, Oberpräsidentin. Wir beziehen seit Jahren aus der Belle-Alliance-Apothek in Berlin Dr. Weinreich's Mottenäther mit gutem Erfolg. Frau Fehrbach, Berchtesgaden, Falkenberg, O.-S. Senden Sie mir soviel 3 Fl. Dr. Weinreich's Mottenäther à M. 6.—, nachdem ich diesen Mottenäther in meinem grossen Haushalt verwenden lasse, habe ich von Motten nichts mehr gemerkt.

Seit Jahren laut Attest des Oberhofmarschallamtes von den Hofhalten an Sr. Majestät des Kaisers zahlreiche anderen Hofhaltungen, militärischen Bekleidungskammern und vielen Privathäusern ständig verwendet, welches diese wirksames Mottenäthermittel. Zu beziehen durch alle besseren Drogerien, Apotheken, Parfümerien in Flaschen à M. 1.25, 2.—, 3.50 und 6.—, Zerstückelt à M. 1.10 und 2.—, Prospekt gratis und franco. Pharmakon G. m. b. H., Berlin SW. 29 und Frankfurt a. M. II. Bat. Infanterie-Reg. Kaiser Wilhelm (2. Grossherz. Hessen) Nr. 116. Gießen. Der von der Firma bezogene Mottenäther hat sich nach einstimmigem Urteil aller Verbruchsstellen gut bewährt. Regiments-Bekleidungskommission, Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Reg. Nr. 2. Berlin. Auf Ihr Schreiben vom 6. ds. Mts. wird Ihnen mitgeteilt, dass sich Dr. Weinreich's Mottenäther sehr gut bewährt hat. Norddeutscher Lloyd, Abt. Provinzialamt, Bremen. Wunschgemäß bestätigen wir Ihnen, dass wir mit dem von Ihnen bezogenen Mottenäther sehr gute Resultate erzielt haben. „Dr. Weinreich“.

Um nichts mangelnde Nachahmungen zu erhalten, achte man stets auf den Namen „Dr. Weinreich“.

Berlin, 15. April. In der heutigen Generalversammlung der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft, in der 51 Aktionäre ein Aktienkapital von 88 124 800 Mk. vertraten, wurden die Regularien einstimmig genehmigt und die ausschließende Aufsichtsratsmitglieder Direktor Dr. Fischer vom Schaaffhausen'schen Bankverein neuerwehlt. Seitens der Verwaltung wurde u. a. mitgeteilt, dass die Anlagen der Gesellschaft auf der ganzen Linie voll beschäftigt sind bei durchaus erfreulichen Ergebnissen. In den letzten Wochen machte sich aber bei Erteilung neuer Aufträge für Fertigerzeugnisse starke Zurückhaltung geltend.

Thüringer Glas-Instrumentenfabrik Alt, Eberhardt & Jäger, Akt. Ges. Meiningen. Für 1912 verbleibt nach 7154 Pf. v. V. 5374 Mark Abschreibungen 174 810 (157 616) Mk. Reingewinn, aus dem 9 5/8 (9) Proz. Dividende auf 900 000 Mk. Aktienkapital verteilt werden. Nach der Bilanz sind die Immobilien mit 244 884 (204 066) Mk. bewertet und mit 133 017 (136 016) Mk. Hypotheken belastet.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

15. April.

Zur Beginn der Börse liess eine bestimmte Tendenzrichtung vermischen. Die Schwäche New Yorks und Zeitungsmeldungen über ein Nachlassen der Stabellenspreize mahnten die Spekulation zur Vorsicht, und infolgedessen trat das Bestreben zutage, eingegangene Haussensengagements zu lösen. Für Kohlenaktien herrschte starke Kaufkraft, so dass Essener Markt gestiegen über seinen Geschäftsgang berichtet wurde und man annimmt, dass der belgische Generalstreik zu umfangreichen Kohlenbezügen aus Deutschland Anlass geben dürfte. Harpener setzten mit einer Besserung um 2 3/8 Proz. ein. Auch Gelsenkirchener gewannen schon bei den ersten Umsätzen 1 1/2 Proz. Für Elektrizitätsaktien sowie für Grosse Berlin-Strassenbahn erhielt sich auch heute die gute Meinung. Von Banken zeichneten sich russische durch Festigkeit aus. Canada gaben im Anschluss an die unbefriedigende Haltung New Yorks nach. Schiffahrtsaktien litten auch heute anfangs unter der Verstimmung über den Tarifkampf. Als bekannt wurde, dass in der heutigen Generalversammlung der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft Generaldirektor Kröner unter Voraussetzung des Friedens und bei weiterer Entspannung des Geldmarktes sich über die zukünftige Konjunktur in der Eisenindustrie durchaus zuversichtlich geäußert habe, kam ein frischer Zug in das Geschäft. Gelsenkirchener erreichten teilweise den Kurs von 200. Im Anschluss hieran zogen auch die übrigen Hüttenwerte an. Lebhafte Interesse trat für Aow-Don-Bank hervor. Am Kolonialaktienmarkt wurden Pomona wieder zu leichtem Kursen im Getreidegeschäft Anteile der Kolonialgesellschaft zeigten sich lebhaftes Interesse. Hansa erlitten späterhin einen Rückgang. Tägliches Geld 3/4 bis 3/8 Proz.

Produktenbörsen

Die Aussicht auf wärmere Witterung und die niedrigeren

amerikanischen Forderungen liessen den Getreidemarkt bei schwacher Haltung verkehren. Das Geschäft hielt sich in engen Grenzen. Für Brotgetreide beliefen sich die Preisrückgänge auf 1/2 Mk. während Hafer unter Realisierungen 1 Mk. einbüßte. Mais lag träge. Rüböl war behauptet.

Anfangs-Kurse.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Weizen, Roggen, Hafer, and Mais.

Schluss-Kurse

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Weizen, Roggen, Hafer, and Mais.

Table showing Tendency and closing prices for various grains like Weizen, Roggen, Hafer, and Mais.

Table showing Tendency and closing prices for Rüböl and other oil products.

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Weizen, Roggen, Hafer, and Mais.

Waren und Produkte.

Lepziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.) Lokoprale vom 15. April, mittags 1 Uhr. Die Prole versetzen sich in Markt für Leipzig gegen bare Zahlung. Weizen per 1000 kg netto inländ. 187-203 Bsh. argent. 234-244 Bsh. manische 201-208 Bsh. Tendenz fest. Roggen per 1000 kg netto inländischer 162-165 pruss. 163-167, Posener — russischer Tendenz beh.

Friedman & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12. Includes phone number and address.

Table for Berliner Börse with columns for various stocks and bonds, including Wechsel, Goldsorten, Deutsche Fonds, and Ausländische Fonds.

Table for Bank-Aktien and Brauer-Aktien, listing various bank and brewery stocks with prices and quantities.

Table for Zucker, listing various sugar products and their prices.

Table for Kaffee, listing coffee products and their prices.

Table for Wasserstand der Saale and Flussschiffahrt auf der Saale, providing water level and shipping information.

Table for Schiffschiffahrt auf der Elbe, listing ship schedules and company names.

Table for Schluss-Kurse, listing closing prices for various international and local markets.

Table for Leipziger Börse, listing local market prices for various goods and currencies.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Hale a. S., Alle Promenade 7, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital und Reserven 192 Millionen Reichsmark.

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.
Heute Dienstag zum letzten Mal: **„Grosse Rosinen“**
Ab Mittwoch, den 16. April: Kurzes Gastspiel der preisgekrönten Schöneheit
Timea and Djemmy Reavell
in dem Tansdrama
„Die Tempelschändung“
von Dr. G. Fernet.
3 Personen — Feschheit Ausstattung — Pracht-Kostüme — Fabelhafte Belenchtungsgeffekte — Inszenieren vom Autor — Ueberrall aufsehenerregend — Ueberrall Stadtespöch.
Ausserdem: Neu! Zum ersten Mal! Der erfolgreichste neueste Schlager am Theaterhimmel:
„Julchens Flitterwochen“
grosse Possen m. Gesang u. Tanz in 4 Akten, v. Max Reinhan. Musik von Otto Schwarz.
I. Bild: Die Vertreibung aus dem Paradies.
II. „ Der Emir von Afghanistan.
III. „ In der Himmelsleiter.
IV. „ Tanbenstr. 137 H. Etage links.
Glänzende Ausstattung! Riesiger Lieberfolg! Trotz dieser epochen Doppel-Darbietung, gewöhnliche Preise!
Anfang präb. 8 Uhr. Tageskasse v. 10-17, u. 4-6 Uhr.

Metropol-Hotel.

Von heute ab: Beginn der
Krebs-Saison
Täglich springlebende Krebse und Krebsessigsäfte aus frischen Krebsen.
Verkauf auch ausser dem Hause.
Kgl. Münchener Hofbräu-Schaubier.

Apollo-Theater.

Schauspiel **Prang's Kölner Bühne.**
Täglich abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen:
Fliegerliebchen.
Abendstück beifühlerster Lauchjubil.
Auskunft über Charakter, Ausbittelt um. Preisweg 31. I. recht.
— Na. noch kurze Zeit. —

Hotel Kaiser Wilhelm.

Säle und Salons zu Hochzeiten, Festessen, Vereinfest.
Höchste Leistungen d. Küche.
Grundsatz: Streng reell.
Inhaber: Richard Rahne

Stadt-Theater

in Halle.
Krenuzi 118L.
Direkt. Geß. Gotfr. W. Reichardt
Mittwoch, den 16. April 210. Vorstellung im Abonnement. 2 Viertel.
Novität! Zum 2. Male: **Novität! Jesuiten.**
Schauspiel in 3 Akten von Hof. P. van Wrens. Für die deutsche Bühne übertrauen v. Ede. Otten.
Spielleitung: Walter Sieg.
Personen:
Vater Dr. Willem. Gribius. Hans Botes. Vater Beddeft. R. Friedrich. Vater Brovitor. R. Stabberg. Bruder Fried. Wally Brauns. Bruder Wilsand. Dieselben gen. Georg Elias. vom Jesuitentole legium St. Fran. Xaviers. Zaverius. Garßen. Chef der Firma. Garßen. Walter Sieg. Wang. Othen. geb. 60. Heiner. seine Tochter. Sella. Hedden. Frau Garßen. Kunth. mair. v. B. Schopenh. Ma. Köcherden. von Anna Otten. G. Ged. Vater Brovitors. A. Schöpping. Willem. ein Bauer. Max Binta. Wirt. Herausgeber des Blattes „Der Volksfreund“. G. vom Beker. Bismann. Chef-redakteur an der selben Zeitung. Frau Conrade. Zeit: 2. Gegenwart. Rath dem 1. und 2. Akt längere Pausen.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende vor 10 Uhr.
Donnerstag, den 17. April 212. Vorstellung im Abonnement. 4 Viertel.
Novität! Zum 4. Male: **Novität! Theodor Körner.**
Oper in einem Akte mit 2 musz. Aufzügen (s. Bilder) von Alfred Kalser.
(Ches. Cuesstritte.)

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 16. April 1913. nachmittags 3 1/2 Uhr
73. Streich-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Pfälz. Regts. Generalsfeldmarschal Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Kapl. Obermusikmeister Herr R. Fischer.
Eintritt 35 Pf. Abonnementkarten 10 Gold 2 Pf.
Bezugskarten haben Gültigkeit. F. Winkler.

Tulpe Restaurant und Hotel Tulpe

neben der Universität im Zentrum der Stadt.
Treffpunkt aller Ausländer.
Höchste Leistung auf dem Gebiet der feinen Küche.
Jeden Vormittag von 10-12 Uhr pikante Frühstücksgesichte von 50-75 Pf.
Mittags von 12-3 Uhr Diner
im Abonnement nach Wahl **1,10 M.**
Pilsner Urquell, Münchener Spaten, Kulmbacher Reichelbräu.
Freyberg-Pilsner.
Weine der Firma Johs. Grün, Hoflieferant.
Inhaber **Johs. Schmidt,**
langjähriger Kokenmeister und Traiteur.

C. W. Trothe

Optisches Institut,
Poststraße 9/10,
Segethst. 1616.

Mozartsaal, Weidenplan 20.
Sonabend, den 19. April. abends 8 Uhr
Körperliche Erziehung und Ausdruck
Vortrag mit Lichtbildern von
Max Merz
Direktor der Elisabeth Dumean-Schule, Darmstadt.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.
Gr. Ulrichstr. 88. Fernsprecher 2335.
Saal der Loge zu den 3 Degen.
Morgen, Mittwoch, 16. April, 8 Uhr

Nur 5 Tage! Nur 5 Tage!
Vom 24. April bis 28. April:
Riesencircus
Herm. Althoff | Halle,
Kronprinzenstrasse — Ecke Humboldtstrasse,
trifft mittels eigenen Sonderzuges hier ein, um während fünf Tagen hierdurch

Pianinos

schreibt nur sehr wenig benutzt, verkaufe zu sehr billigen Preisen. Voll. Garant. Frankfurterleistung.
1 Köstling & Spangenberg. Piano. M. 850.—
1 Gebhardt-Piano. 475.—
1 Trübler-Piano. 500.—
1 Schwabacher-Konzert. Piano. M. 650.—
1 Wähner-Piano (Neup. 1000 W.). M. 675.—
1 Wähner-Piano (Neup. 1000 W.). M. 700.—
1 Wähner-Piano (Neup. 1300 W.). M. 850.—
B. Söll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Woldemar Sacks-Abend

Mitwirkende:
Frau Dr. Else Keller.
Kammersänger **Otto Rudolph.**
Am Klavier: Der Komponist.
Konzertabend; Jul. Blüthner aus dem Magazin B. Doll.
Karten zu 1. 1.10, 2. und 3. M. bei Heinar. Hothan.

Die Darbietungen bilden die grösste Sensation des 20. Jahrhunderts.
Ausserdem ein noch nie dagewesenes
Kolossal-Programm
bei billigen Eintrittspreisen.

Golf-Jacken

(weib und Knaben) für Damen und Mädchen. Gedr. unterw.) bei H. Schmees Nachf., Ge Steine 51.
Preiswert und gut
sowohl als sämtliche Strumpfhosen und Turtelnagen in dem neuen Spezialgeschäft
H. Schmees Nachf., Gr. Steinstr. 54.
Geopel. 1898.

Heide-Park-Pracht-Saal

Mittwoch nachmittags Konzert.
In Verbindung mit der Völkerekundlichen Ausstellung, Albrechtstrasse 27.
geöffnet täglich von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.
Eintritt 30 Pf. von 7 Uhr abends 30 Pf. Kinder die Hälfte, 10 Pf.
Mittwoch, den 16. April, 9 1/2 Uhr im Mozartsaal, Weidenplan 20.
Mittwoch 8 Uhr ein Vortrag über

Chartreuse-Likör

Senkling
Kohlenherde
Combinierter Herde
Hofherde
für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter, Anstalten.
Musterlager u. Vertretung: vorm. **Max Herrmann, wih. Heckert,**
Gr. Ulrichstrasse 57.

Samos
verräthlicher Stärkungsthein
flasche 1.10 M. empfohlen
normalis
Paul Runkel Otto Hille,
Geißstrasse 88

Kakao
garantirt rein
Pflanz 75 Pf. empfohlen
normalis
Paul Runkel Otto Hille,
Geißstrasse 88.

Wald-Gesäße,
dauerhaft und billig, Lagerbestand über 600 Stück.
— Transport frei Haus. —
Rebenzweigen von 3 Pf. an.
Waldbäumen von 6 Pf. an.
Brahmälilie mit Dattel 1. 2 Pf. an.
Schiffwurz, Stiel 10 Pf. 10 Pf.
Wald-Gesäße, Stiel 10 Pf. 10 Pf.
— Vorkauf. —
Geopel. 1898.

Die Mission im Inland von Deutschostafrika.

Lichtbilder und Grammophon. Eintritt 20 Pf.

Sauggas-Motoren
für Braunföhrer
und Antriebe.
Sauggasen von 3 Pf. an.
Wald-Gesäße von 6 Pf. an.
Brahmälilie mit Dattel 1. 2 Pf. an.
Schiffwurz, Stiel 10 Pf. 10 Pf.
Wald-Gesäße, Stiel 10 Pf. 10 Pf.
— Vorkauf. —
Geopel. 1898.

Bad Kösen.

Solbad, Stadt, Karmittelt.
helle, Komfort I. Rang. Gesellschafts- Kabinen- u. Apparat-Stationen der besten Systeme. Pneumatische Kammerzettel. Drei starke Doppel- und zwei Kesselheizungen. Bilder aller Art. Trank. von Gradewerk. Alles in bester Lage. Besondere Zugverbindungen. Saison: Von April bis Oktober. Im Winter nach Bedarf. Prospekt durch städt. Kurdirektion, in Berlin 444 internat. Verordnungsamt, Über den Lunden 14.
Hotel-Kurgarten am Wald. **Otto Schwarz,** Tel. 98 u. Kurhaus
mitteiger Ritter. A. Ritterstr. Tel. 98 u. Aus. Nachb.
Bad 8. Haus Kriekau, Kinder- und Familien-Pension.

Zoo.

Donnerstag, den 17. April. abends 8 Uhr
Gesellschafts-Konzert!
Volkslieder-Abend
des Männerangewandten Vereins
Halle
abends 8 Uhr
Eintritt: 1 Pf. in Vorverkauf (Scheitel-Edig. Hofen und Koch 70 A. einmü. Programm und Text der Gesänge.
Für Dauer. Abts. und Vorkaufkarten Programm 20 A. obligatorisch.

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)
seit 26 Jahren für nervöse Leiden in Bad Elgersburg im Thür. Walde.

Kinderbeleuchtung
für Gas und ein Gasrohr billig in den Preisen Einzelstrahle S.

Gasarm
für Kleinen oder Korridorbeleuchtung mit Glöde billig zu verkaufen.
Neue Promenade 111.

Die Volksstücken
Gefunden Nr. 1.
1. Venusstücke Nr. 31.
2. Wackel (im roten Turm).
Sollten werden verkauft auf von 11-1 Uhr täglich.
1 ganz in Vorbereitung zu 25 Pf.
1 halbe Portion zu 15 Pf.
Warten in ganzen und halben Portionen, walden an beliebigen Tagen in beiden Röhren verwendet werden können. (Mit zu haben bei Herrn Kaufmann Paul Runkel normalis Otto Hille, Geißstr. 88, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barb, Geißstrasse 90, nahe des Leipziger Turmes.